

# SCHAUEN, STAUNEN, ERLEBEN



**47 Unternehmen und Organisationen engagierten sich vom 27. März bis zum 1. April gemeinsam an den Informatiktagen 2023. Insgesamt konnten fast 190 Programmpunkte für rund 2000 einzelne Teilnehmende und 90 Schulklassen durchgeführt werden. In Workshops, Referaten und während Besuchen erfuhren Schüler:innen vom Kindergarten bis zur Matura, ihre Lehrpersonen und die breite Bevölkerung, wie vielseitig Informatik ist und wer in der Informatik arbeitet.**

## Eine Woche, die Neugierige zum Staunen bringt

Das Programm der Informatiktage war auch dieses Jahr wieder sehr breit: Die Kinder und Jugendlichen konnten unter anderem Roboter programmieren, Spiele entwickeln und erste Einblicke in künstliche Intelligenz, Cybersecurity, Umweltinformatik, Berufslehren und Studienmöglichkeiten gewinnen. Wichtig für die Veranstalter:innen war es auch, besonders auf Mädchen und junge Frauen einzugehen, die in der Informatikbranche nach wie vor untervertreten sind. Einblicke gab es durch Referate mit weiblichen Vorbildern oder spezifisch für sie konzipierte Workshops. Die Informatiktage möglich gemacht haben 47 Unternehmen und Organisationen sowie verschiedene Bildungseinrichtungen.

Für die Lehrpersonen sind die Informatiktage eine willkommene Ergänzung zum regulären Schulunterricht. So waren die entsprechenden Programmpunkte teilweise schon kurz nach der Veröffentlichung ausgebucht. Dieses Interesse freut alle Beteiligten sehr, die sich mit Begeisterung für den Nachwuchs in der IT einsetzen.

## INFORMATIKTAGE 2023

### Gastgeber

- Accenture AG
- Amazon Web Services (Schweiz)
- Code Camp Schweiz
- codora
- Conrad Electronic AG
- Credit Suisse AG
- dividat
- ddrobotec
- Ergon Informatik AG
- ETH Zürich: Departement Informatik und Informatikdienste
- Fernfachhochschule Schweiz (FFHS)
- Fortinet Schweiz
- gaming4all
- Generation 65 Plus GmbH
- Google Switzerland GmbH
- IBM Schweiz
- Kanton Zürich
- kidsINFO
- NatWest Group
- PHZH
- Profolio
- Siemens Schweiz AG
- SIX Group Services AG
- Stadt Zürich
- Startbahn 29

- Stiftung Risiko-Dialog und Dezentrum
- Stiftung Technopark Zürich
- Swiss EdTech Collider
- Swiss Game Developers Association
- SGDA
- The Circle
- TIE International
- ti&m AG
- Universität Zürich, Institut für Informatik
- Verein revamp-it
- Winterthurer Bibliotheken
- ZHAW School of Engineering
- Zürcher Kantonalbank
- Zurich-Basel Plant Science Center
- Zurich International School
- Zürcher Lehrbetriebsverband ICT

### Unterstützer

- gateway.one
- ICT-Berufsbildung Schweiz
- Swico
- swissICT
- Topsoft
- Yousty.ch
- Zürich Tourismus



## Weiterhin aktiv gegen den IT-Fachkräftemangel vorgehen

Der Fachkräftemangel in der IT-Branche ist weiterhin ein dringliches Anliegen. Der Schweizer Stellenmarkt schloss das Jahr 2022 mit 23% mehr offenen Stellen ab – eine besorgniserregende Rekordzahl. Die Informatikberufe sind besonders stark betroffen (vgl. Adecco Group Swiss Job Market Index 2023, [www.stellenmarktmonitor.uzh.ch](http://www.stellenmarktmonitor.uzh.ch)).

In der Welt der Informatik sind nicht nur Softwareentwickler:innen und Betriebsinformatiker:innen gefragt, sondern auch Cybersecurity-Spezialist:innen. Denn mit der Digitalisierung beinahe aller Wirtschafts- und Lebensbereiche steigen auch die Risiken von Cyberangriffen. Mit spezialisierten Fachkräften kann diese Gefahr verringert werden.



2 | AWS – autonomes Rennen fahren

## Einige Programmpunkte im Überblick

### ETH Zürich

Das Departement Informatik und die Informatikdienste der ETH Zürich konnten dieses Jahr mit rund 30 einzelnen Programmpunkten Schüler:innen, Lehrpersonen und der breiten Öffentlichkeit vielfältige und eindrucksvolle Einblicke in die Welt der Informatik geben – und dies mit Erfolg: Ca. 900 Personen konnten hinter die Kulissen der ETH Zürich blicken.

Zusätzlich zu den vielfältigen Workshops für Kinder und Jugendliche öffnete die ETH Zürich ihre Türen für die breite Öffentlichkeit und ermöglichte Einblicke in ihr Videostudio oder das eindrucksvolle Rechenzentrum. Zudem haben sich das Departement Informatik der ETH Zürich und das Institut für Informatik der Universität Zürich dieses Jahr wieder zusammenschlossen und eine Vorlesung über die jeweiligen Studienmöglichkeiten gehalten. Dieses erfolgreiche Format zeigt, wie wertvoll und konstruktiv die Zusammenarbeit der beiden Hochschulen ist.



3 | ETH Zürich – Impression zum Tag der offenen Tür

### Einige Programmpunkte im Überblick

#### Coding Club for Girls

Am Samstag durften rund 30 Mädchen erste Erfahrungen mit der Programmiersprache Python sammeln und Code in ästhetische Zeichnungen umwandeln. Python wird als Lehrsprache genutzt und zeichnet sich durch eine gute Lesbarkeit und einfache Syntax aus. Gleichzeitig wird sie für praktische Anwendungen genutzt, wie bei der Modellierung neuronaler Netze oder wissenschaftlicher Simulationen.

Der Coding Club for Girls wurde 2018 von der EPFL ins Leben gerufen und wird in zahlreichen Städten der Schweiz durchgeführt. Der Club hat zum Ziel, die Begeisterung von Mädchen für die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) durch Programmierworkshops, Online-Aufgaben und Coaching zu wecken und ihr Interesse und Fachwissen in den jeweiligen Bereichen zu stärken.



4 | ETH Zürich – Coding Club for Girls

#### Stiftung Risiko-Dialog | Positive Digitalkultur

Der digitale Raum verändert stetig unsere Art, an Informationen und Wissen zu gelangen. Locker vorgetragene News-Clips werden zum Pendant der



5 | Stiftung Risiko-Dialog | Impression zum Workshop zur Digital Literacy

fundierten Nachrichtenquellen und Zeitungen oder ersetzen diese sogar. Um den Überblick in dieser Informationsflut nicht zu verlieren, ist es wichtig, dass Jugendliche bereits früh lernen, Strategien zu entwickeln, um diese Phänomene der digitalen Welt zu erkennen und sich neue Kompetenzen anzueignen. Um einen sicheren und kritischen Umgang mit verschiedenen Medien und eine reflektierte Meinungsbildung in der digitalen Welt zu unterstützen, hat die Stiftung eine Live-Simulation entwickelt. In einer Doppel- lektion lernten die Schüler:innen die Herausforderungen einer Online-Debatte kennen, durchlebten realitätsnah die Diskussion im digitalen Raum und entwickelten gemeinsam Strategien, wie sie am besten damit umgehen.

#### Tag der offenen Tür bei der SIX Group Services AG

Am Samstag, 1. April, konnten rund 200 Personen am Hauptsitz der SIX Group Services AG gleich bei fünf verschiedenen IT-Unternehmen Informatikluft schnuppern: Gestartet wurde in der Eingangshalle gleich in vollem Tempo mit dem Formel-1-Racing-Simulator und, an

den Ständen konnten die Besucher:innen den Lernenden beim Programmieren über die Schultern schauen, einen Cyberangriff auf ein Atomkraftwerk abwehren oder eine Drohne programmieren.



6 | Impression zum Tag der offenen Tür bei SIX, ICT Scout/Campus

#### Der Roboter – unser neuer Freund und Helfer?

Am Montagabend lud die Standortförderung des Kantons Zürich gemeinsam mit dem Flughafen Zürich zur Veranstaltung über künstliche Intelligenz ein. Gemeinsam mit dem Publikum diskutierten Fabian Unteregger, Stephan Sigrist (W.I.R.E.), Helga Rietz und Menna El-Assady (beide ETH AI Center), René Knoefel (Microsoft) und Pascal Kaufmann (Stiftung Mindfire) die Chancen, Risiken und Anwendungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz. Dabei stand ChatGPT ganz im Vordergrund.



7 | Kloten lädt zum Dialog

### Aufgefrischter Webauftritt und verstärkte Präsenz in den sozialen Medien

Für die siebte Ausgabe der Informatiktage wurde die neue Website lanciert. Neben dem neuen Aussehen erhielten das Buchungssystem für Veranstaltungen und der Bereich für Gastgebende eine Auffrischung. Die neue Website soll den Zugang zu den Infor-

matiktagen vereinfachen und das Bewusstsein für deren Bedeutung weiter erhöhen.

Die Präsenz auf den sozialen Medien wurde erweitert und neben den regelmässigen Beiträgen auf Instagram wurden kurze Videos auf TikTok produziert und geteilt. Diese Plattformen bieten eine zusätzliche Möglichkeit, die jüngere Generation zu erreichen

und sie für das Thema Informatik zu begeistern. Die kurzen und unterhaltsamen Videos teilen Informationen über die Veranstaltungen an den Informatiktagen und ihre Themen (z.B. künstliche Intelligenz, Programmieren für Anfänger:innen). Die Inhalte sollen das Interesse der Zielgruppe wecken, indem ein einfacher Zugang zum Thema Informatik und zu ihren Bereichen ermöglicht wird.



**1 Mio.**  
Impressionen

**+105**  
Social-Media-  
Follower:innen



**4100**  
Newsletter-  
Abonnent:innen

### 8 | Twitter – Informatikdienste der ETH Zürich und neue Website Informatiktage.ch



## BESUCHERFEEDBACKS

«Ich besuche zum dritten Mal die Firma Ergon und bin jedes Mal begeistert von ihrer Art, den Workshop zu organisieren. Jedes Mal konnten meine Schüler:innen viel von der Informatikwelt entdecken und mit nach Hause nehmen. Weiter so!»

«Ich lebe in Basel und arbeite bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton Bern. Bin ich froh, dass ich am Samstag an die ETH gekommen bin! Die Projekte in den Fluren und beide Vorträge haben mich inspiriert. Sie lassen meine bisher eher abstrakte Arbeit als Themenredaktorin Informatik in neuem Licht glänzen. Ausserdem habe ich in Bereichen dazugelernt, die mich im Moment beschäftigen: konstruktiver Umgang mit «Fehlern» und Auftrittskompetenz.»

«Danke für die Organisation dieser Tage! Die scheinen mir besonders seit der Einführung des Lehrplans 21 eine Notwendigkeit. Ich freue mich auf das nächste Jahr.»

«Vielen Dank für die tollen Angebote, welche professionell von ausschliesslich motivierten Mitarbeitenden vermittelt wurden.»

«Gerne mehr Angebote, herzlichen Dank an die teilnehmenden Organisationen!»

«Ich hätte gerne noch einen zweiten Programmpunkt gebucht, habe es aber nicht gemacht, weil ich weiss, wie schwierig solche zu ergattern sind – da wäre es nicht fair, zwei zu nehmen.»

«Herzlichen Dank nochmals für die interessante Führung. Wir konnten viel dazu lernen und für unseren Sohn war es sehr spannend, wie vielseitig die Technik ist. Mal sehen in welche Richtung seine Berufswahl gehen wird.»

«Erstmal herzlichen Dank Ihnen und dem ganzen Team für die Organisation und den Einblick in die Online-Prüfungen an der ETH! Der Anlass war spannend, informativ und sympathisch und hat einen wirklichen Einblick in die Praxis ermöglicht, was ich sehr wertvoll fand.»

«Ich denke, dass der Nachmittag bei den Schüler:innen gut angekommen ist. Einige wurden sogar dazu motiviert, sich näher mit IT-Berufen zu befassen.»

«Für mich als Lehrperson und Schulleiter und für meine Schüler:innen war der Besuch bei euch äusserst spannend und informativ. Neben ganz praktischen Informationen konnten wir einen sehr konkreten Einblick in die Aufgaben der IT-Lernenden gewinnen, was insbesondere für die Schüler:innen sehr wertvoll war. Vor Ort sein zu können, war dabei wichtig, weil wir uns persönlich kennenlernen und beobachten konnten.»

## GASTGEBERFEEDBACKS

«Als langjährige Gastgeberin der Informatiktage schätzen wir insbesondere die vielen persönlichen Begegnungen und die Chance, unser Wissen und unsere Begeisterung mit einem breiten Publikum zu teilen.»

*Ulrike von Groll, @ETH Zürich  
Departement für Informatik*

«Wir sind sehr stolz, aktiv bei der Organisation der Informatiktage dabei zu sein und einen Beitrag an die Zukunft der IT-Ausbildung in Zürich zu leisten. Es ist unglaublich und erfüllend zu erleben, mit welcher Begeisterung die Schüler:innen an den Workshops teilnehmen und wie hoch das Interesse und wie selbstverständlich der Umgang mit Informatik ist.»

*Massimo Sonego, @AWS*

«An den Schulbesuchen zeigt sich, dass lange nicht alle Jugendliche und Lehrpersonen wissen, wie vielfältig die IT ist. Wenn wir die verschiedenen Berufsbilder vorstellen und konkretisieren, geht für viele Teilnehmende eine neue Welt auf. Genau dafür sind die Informatiktage eine tolle Gelegenheit.»

*Susan van Osch, @Stadt Zürich,  
Organisation und Informatik (OIZ)*

## Das zeichnet die Informatiktage aus

Die Mitwirkenden verfolgen gemeinsam die Vision, den Wirtschaftsraum Zürich mit gebündelter Kraft als herausragenden IT-Standort zu promoten und einen Beitrag zur Nachwuchsförderung zu leisten. Das Programmangebot findet dezentral, in der Regel bei den gastgebenden Organisationen oder den Schulen statt.

Ergänzend ist eine virtuelle Durchführung möglich. Die gastgebenden Organisationen und Unternehmen entscheiden, wann, wie häufig und für welche Zielgruppe sie Programmelemente anbieten wollen. Kooperationen zwischen Gastgeber:innen sind möglich und erwünscht, sodass sich auch Interessent:innen ohne geeignete Räumlichkeiten einbringen und mitmachen können. Die zentrale

Projektorganisation sorgt durch gezielte Kommunikationsmassnahmen und Medienpartnerschaften überdachend für Aufmerksamkeit. Sowohl Grossunternehmen als auch KMU, Start-ups und nicht-kommerzielle Organisationen können sich eine Mitwirkung leisten.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.informatiktage.ch](http://www.informatiktage.ch).

### Boden vorbereiten, Samen pflanzen

Positive Erfahrungen in der Jugend prägen ein Leben lang. Wie es Gabriela Keller, CEO der Ergon Informatik AG, am Eröffnungspäro vom 23. März schön ausdrückte: «Durch die Workshops an den Informatiktage können wir einen Samen pflanzen, der wachsen kann und später bei der Berufswahl eine entscheidende Rolle spielt.» Sie erzählte weiter von einem Kantonsschüler, der während der Mittelschule bei Ergon drei Wochen Informatikluft schnupperte. Jetzt, fast zehn Jahre später, hat er sein Studium abgeschlossen und ist als Softwareingenieur zu Ergon zurückgekehrt.



9 | Gabriela Keller, CEO der Ergon Informatik AG

### Dank von Stadtrat Daniel Leupi und Regierungsrätin Carmen Walker Späh an die Mitwirkenden

Die Informatiktage – ein eZürich-Projekt – waren 2023 erneut ein Erfolg: 90 Schulklassen und 2000 Einzelpersonen nutzten das vielseitige Angebot mit fast 190 Programmpunkten und tauchten in die Welt der Informatik ein. Diesen Erfolg verdanken wir all den Partnerorganisationen und Unterstützer:innen, die sich mit Herzblut für ein attraktives Programm eingesetzt haben. Mit ihrem Engagement für die siebte Ausgabe der Informatiktage haben sie einen wertvollen und unerlässlichen Beitrag dafür geleistet, dass sich künftig noch mehr Jugendliche und junge Erwachsene für einen IT-Beruf begeistern.

Wir freuen uns, wenn wir für die Informatiktage 2024 erneut auf die Unterstützung von bestehenden und neuen Partner:innen zählen können. Denn für das Gedeihen unserer IT-Landschaft

ist es entscheidend, dass wir uns alle weiterhin mit Leidenschaft für den Nachwuchs, aber auch für die Gewinnung weiterer Arbeitskräfte engagieren. Ganz im Sinne von: Kontinuität und Ausdauer sind Trumpf!



10 | Stadtrat Daniel Leupi



11 | Regierungsrätin Carmen Walker Späh

#### Bereits schon vormerken:



Die Informatiktage 2024 finden vom 18. bis zum 23. März 2024 statt. Mehr Informationen ab September unter [informatiktage.ch](http://informatiktage.ch).

#### Weitere Auskünfte:

Anita Martinecz Fehér und Isabell Metzler,  
Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Zürich,  
Standortförderung

[www.zh.ch/wirtschaftsstandort](http://www.zh.ch/wirtschaftsstandort), [standort@vd.zh.ch](mailto:standort@vd.zh.ch),  
Tel. +41 43 259 26 33

### Die Informatiktage sind ein Projekt des eZürich-Kooperationsnetzwerks

Die Informatiktage sind ein Projekt vom eZürich-Kooperationsnetzwerk und werden von Stadt und Kanton Zürich sowie Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Organisationen getragen. Das gemeinsame Ziel des Netzwerks ist, den ICT-Standort Zürich mit koordinierten Aktivitäten voranzubringen, die Kompetenzen aus dem Raum Zürich sichtbar zu machen und den Nachwuchs zu fördern. Zu den Projekten zählen u.a. die Informatiktage, die seit 2016 jährlich stattfinden. Das Netzwerk wird von Stadt und Kanton Zürich koordiniert: [www.ezuerich.ch](http://www.ezuerich.ch).